Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 4

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

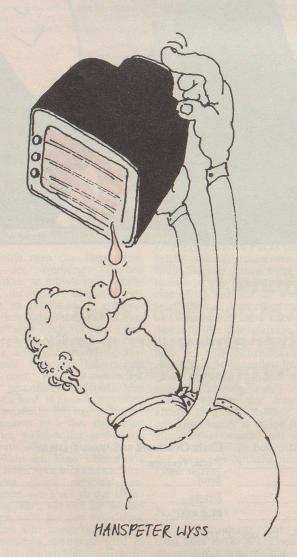
Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Der Rat

Als die deutschen Soldaten im Herbst 41 vom russischen Winter überrascht wurden, boten ihre leichten Uniformen nur unzureichend Schutz gegen die grosse Kälte. Um sich vor dieser zu schützen, benutzten sie unter anderem auch Propagandapapier, auf dem zu lesen war: «Kapitulation ist das einzig Vernünftige, da der Kampf endgültig entschieden

Dreieinhalb Jahre später befolgten sie den



Auflösung des letzten Kreuzworträtsels:

«Ein freundliches Lächeln ... ist die beste Gesichtspflege!»

Waagrecht: 1 kess, 2 Salv(e), 3 Ador, 4 ist, 5 Oere, 6 Nullen, 7 astral, 8 Tsu, 9 Io, 10 ut, 11 die, 12 jemand, 13 Bikini, 14 beste, 15 (B)ière, 16 Awaren, 17 Grande, 18 Engi, 19 Leto, 20 SG, 21 Enkelin, 22 No, 23 Ar, 24 Lie, 25 es, 26 ARD, 27 Gesic, 28 hts, 29 Lied, 30 Yen, 31 Laue, 32 pflege, 33 Eriwan. Senkrecht: 1 Cantina, 2 Skalp, 3 Duse, 4 Weg, 5 Rif, 6 Kolumban, 7 Adel, 8 Erl, 9 Aerger, 10 de, 11 Einstein, 12 Synoden, 13 Kleie, 14 leise, 15 staubig, 16 Leine, 17 Stierli, 18 Lot, 19 Kraene, 20 LI, 21 verdient, 22 Shaw, 23 Rain, 24 Don, 25 tua, 26 Geleise, 27 Oasen.

Gleichungen

Wenn nur gewisse Vornamen sich nicht so verwirrend «glei-chen» würden! So bekommt eine Luzerner Nationalrätin immer wieder an «Herrn Josi Meier» adressierte Post, während ein Luzerner Ratskollege gelegent-lich mit «Frau Beda Humbel» angeschriebene Briefe entgegennehmen darf ...

Das Zitat

Alle Welt klagt über den Journalismus, und jedermann möchte ihn für sich gebrauchen.

Gustav Freytag

Titel

«Sag, Papa, was ist ein Ehrendoktor?»

«Ach, das ist bloss ein Titel. Ungefähr wie wenn die Mama mich als Hausherrn vorstellt.»

Konsequenztraining

«solidarischer Gesellschaft» kann man in einem Friedensartikel auf der Frontseite mit dem knallroten Titel lesen.

Doch just die betreffende Zeitung gehört zu jenen, die dahinserbeln, weil den meisten Genossen schon die paar Franken für die Solidarität mit ihrem linken Blatt zuviel sind ...

Abwechslung

Ein Tourist kommt an den Geburtsort eines berühmten Filmstars.

«Kommt er noch manchmal her?» fragt er einen Ansässigen.

«Ja, natürlich», ist die Antwort. «Fünfmal ist er dagewe-

«Und hat er seine Frau mitgebracht?»

«Gewiss! Und fünf schönere Frauenzimmer habe ich mein Leben lang nicht gesehen!»



Vorwiegend heiter

Zu Gast bei Paul Nüesch in der «Kronenhalle-Bar» heisst das Buch von Suzanne Speich und Paul Nüesch, das im Hallwag Verlag, Bern, herausgekommen ist. Es ent-Ball Parairis paramen ist. hält Reminiszenzen und Anekdoten über Besucher dieser fast legendär gewordenen Bar; und dieses Theken-geplauder wird gewürzt durch 243 Mixrezepte und manchen Hinweis auf ihre illustren Liebhaber.

Nicht Barkeeper, aber Kurdirektor von Gstaad sowie Journalist ist Paul Valentin, der in seinem reich illustrierten Buch «Auch Kurdirektor ist ein Beruf» ein touristisches Potpourri eines Logiernächtehändlers und Allround-Unterhalters gibt nach dem Rezept: «Lange lebt, wer öfters lacht

Rezept: «Lange lebt, wer ofters lacht und regelmässig Ferien macht.» (Fi-scher Verlag, Münsingen) Heinz Lüthi, zum Ensemble des Cabaret Rotstift gehörend, legt den «Mutsprung» vor (Buchverlag Neue Zürcher Nachrichten, Zürich), eine gelungene Sammlung von neun heiteren oder witzigen Geschichten. «Der Zauberkater» ist nun schon der fünfte Band über den Kater Jakob von Hartmann/Härtner, mit neuen Abenteuern Jakobs mit Menschen und Tieren und mit ungemein einfühlsamen Bildern, so reizvoll, dass man auch diesen Band nicht nur in die Hände von Kindern wünscht, sondern auf den Tisch aller Katzenund Tierfreunde jeden Alters. (Benteli Verlag, Bern) Johannes Lektor



De Jockeliskaloisbueb ischt em Mektig (Mittwochmarkt) is Doof. Heewets het er för sich i de Drogerie no möse e Abfüehrmittl go hole. De Drogischt het gfrooged anem, wo döri as er hezue geng. De Jockeliskaloisbueb het em das gnau echläät: «Zescht de Stenegg zue, em Schöfli obe no go Brood hole, denn d Schwaze-neggestrooss de döruuf, ob em Pöschl obe leegs (links) d Aule ui, em Santmaati obe rechts, ond denn no zeh Minute öbe d Hemede.» De Drogischt het em aagroote, das Abfüehrmittl grad etz no z neh. Em eene Mektig ischt de Jockeliskaloisbueb wider is Doof ond het im Vebeigoh em Drogischt no wädli in Lade ini grüeft: «Hesch es denn bis a vier Meter vewütscht.» Sebedoni